

## April 2023

In NRW sind inzwischen 283.000 Menschen mit Migrationshintergrund arbeitslos. 56.000 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig wird ständig das Anwerben von Arbeitskräften aus dem Ausland gefordert. Viele Geflüchtete haben ihre Sprachkurse abgeschlossen, sie suchen jetzt Arbeit und eine Ausbildung. Hier liegen ungenutzte Potentiale, wenn Fachkräfte gesucht werden. Unternehmen sollen jetzt Taten folgen lassen und Einstellen. Auch die Fachkräfteoffensive des Landes sollte hier ansetzen.

### Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 707.666 (9,6 % oder 62.002 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 930.927 (+ 9,7 % oder 82.429 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 37.834 Abgerechnete in 2.516 Betrieben (Januar 2023)
- Anzeigen für 7.679 Beschäftigte in 461 Betrieben im April 2023
- Arbeitslosenquote: 7,2 %
- Unterbeschäftigungsquote: 9,4 %
- Versicherte Arbeitslose (SGB III): 197.085 (+ 8,6 % oder 15.617 mehr als im Vorjahresmonat)
- 72,1 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 510.581 (+ 10,0 % oder 46.385 mehr als im Vorjahresmonat)
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 57.651 (+19,1 % oder 9.240 mehr als im Vorjahresmonat)
- davon 38.662 oder 67,1 % in Hartz IV
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 160.084 (+ 7,8 % oder 11.562 mehr als Vorjahresmonat),
- davon 95.838 oder 59,9 % in Hartz IV
- Langzeitarbeitslose: 40,7 % von allen 287.860 (-5,0 % oder -15.146 weniger als Vorjahrsmonat)
- Ausländer: 283.054 (+ 24,7 % oder 56.112 mehr als Vorjahresmonat)

### • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.295.000 Personen im Februar 2023, ein Anstieg von 75.900 (1,1 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 2.100.936, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.131.905 (Juni 2022 gg. Vorjahr). Im Februar 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 3,6% (21.300)	Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 2,1% (7.300)	Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung)	+ 2,1% (7.300)
Erziehung u. Unterricht	+ 1,4% (4.100)	Information u. Kommunik.	+ 4,9% (11.900)	Verkehr und Lagerei	+ 1,3% (5.400)
Gesundheitswesen	+ 0,7% (4.200)	Öffentliche Verwaltung	+ 1,5% (5.800)	Handel	+ 0,1% (600)
Gastgewerbe	+ 4,9% (8.400)	Baugewerbe	+ 1,7% (6.500)	Metall-, Elektro-, Stahlindustrie	+ 0,4% (2.900)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Finanzen u. Versicherung	- 0,8% (-1.600)	Leiharbeit (169.200)	- 5,1% (-9.000)

- **Minijobs:** (September 2022): 1.729.464
- Frauenanteil 57,4 %
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.014.636
- Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,3% - 3.258
- im Nebenjob 714.828
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr 5,6 %

### • Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19.850 oder 11,7 % auf 149.365 gesunken. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2022/2023:** (Stand: April 2023)
- 3,6 % weniger Bewerber und 1,2.% weniger gemeldete Stellen. 81.549 Bewerber\*innen stehen 94.342 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2021/2022) blieben 17.006 Jugendliche unversorgt bei 10.144 freien Stellen.

- **Hartz IV:** (Stand: März 2023 vorläufig)
- Bedarfsgemeinschaften: 798.375
- davon: Alleinerziehende 149.940
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.109.749
- darunter:
- Aufstocker: (November 2022) 226.613
- davon:
- Sozialversicherungspflichtige 108.130
- davon: Vollzeit 23.596
- Geringfügig Beschäftigte 82.121
- außerdem: Selbstständige: 15.046

**Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.**